

# Tränenreicher Abschied vom Werkstattleiter

Bernhard Dalinghaus wird nach 28 Jahren beim Andreaswerk verabschiedet / Markus Ideler ist Nachfolger

Von Keno Müller

**Vechta** – Vor rund 150 Gästen wurde gestern Bernhard Dalinghaus, seit 28 Jahren Leiter des Fachbereichs Werkstatt des Andreaswerkes,



**Markus Ideler**

verabschiedet. Unter der Leitung von Dalinghaus wurde die Zahl der Werkstattplätze für Menschen mit Behinderung von 183 auf heute rund 670 Plätze ausgebaut, hieß es während der Veranstaltung.

Andreas Warnking führte durch das bunte Programm mit zahlreichen Dankesreden. „Ihr besonderes Augenmerk galt immer den einzelnen Menschen. Jeder Einzelne liegt ihnen am Herzen“, lobte der Geschäftsführer des Andreaswerkes die Tätigkeit des scheidenden Werkstattleiters. Warnking lobte zudem das „stets offene Ohr für die Mitarbeiter der Werkstatt“. Da-



**Emotionaler Dank:** Die Mitglieder der Tanzgruppe „Fröhlicher Reigen“ überreichten Bernhard Dalinghaus zum Abschied Rosen. Dalinghaus leitete 28 Jahre die Werkstatt des Andreaswerkes. Foto: Müller

linghaus sei ein Mensch mit unzähligen Facetten.

Der gelernte Elektroinstallateurmeister und Berufsschullehrer war vor seiner Zeit im Andreaswerk drei Jahre als Ent-

wicklungshelfer in Sambia tätig und hegt unterschiedliche Kontakte zu Vereinen und Netzwerken. Tränenreich wurde es vor allem bei der Verabschiedung durch den Werkstattrat, der eine

Kette mitbrachte und Bernhard Dalinghaus „am liebsten anketen würde“, um ihn zu behalten.

Neuer Leiter der Werkstatt ist Markus Ideler. Der aus Visbek stammende Diplom-Ingenieur

und bisherige stellvertretende Werkstattleiter dankte seinem Vorgänger für dessen Engagement und freut sich auf eine „erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit“.